

Erfahrungsbericht Erasmus+

Einblick in das städtische Krankenhaus in Bulancak, Giresun.



Hallo, ich bin Leyla Ünlü, 22 Jahre alt, geboren in Gelsenkirchen und mache die Ausbildung zur Pflegefachfrau im Kirchlichen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe im Revier GmbH in Gelsenkirchen.

Um Erfahrungen im Ausland zu sammeln, habe ich mich dazu entschlossen in meiner Heimatstadt Giresun ein Auslandseinsatz zu machen. Hierzu habe ich mich durch bekannte mit dem Krankenhaus in Verbindung gesetzt, um eine Einwilligung für das Praktikum zu bekommen. Nach der Zusage, habe ich mich auf Wohnungssuche gemacht und recht schnell etwas durch Bekannte gefunden. Nach dem alles mit dem Krankenhaus und meiner Schule in Deutschland geklärt war, konnte ich meine Anreise starten.

Ich bin am Freitag in der Türkei angekommen, damit ich mich für den kommenden Montag gut vorbereiten kann. Das heißt ich habe die Busverbindung aufgesucht und mich im Krankenhaus vorgestellt.

Bulancak Devlet Hastanesi:



Der erste Tag war sehr aufregend. Da ich nicht die einzige Schülerin war, bekamen wir alle zusammen eine Vorstellung im Krankenhaus und hatten eine Einführung in die Krankenhausordnung.

Ich arbeitete täglich von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr mit einer Stunde Pause. Das Krankenhaus hatte verschiedene Fachrichtungen:

Neurochirurgie und Orthopädie, Allgemein Chirurgie, Innere Medizin, Infektionsstation und Frauen- und Kinderstation.

Polikliniken:

Dazu kommand hatte unser Krankenhaus auch Polikliniken zu den verschiedenen Fachrichtungen, in dem die Patienten sich ambulant vorstellen konnten. Die Patienten melden sich vorne an der Rezeption an und bekamen dann eine Nummer. Dann warteten sie bis sie dran kamen.



Mein Aufenthalt:

Ich hatte das Privileg und konnte in den vier Wochen Einsatz drei Stationen kennenlernen.



In den ersten zwei Wochen war ich auf der Infektionsstation und konnte mich an den Krankenhausalltag gewöhnen. Danach war ich jeweils eine Woche auf der Inneren Station und auf der Neurochirurgie und Orthopädie.

Meine Aufgaben waren unter anderem, die Vitalzeichen messen, Venenzugänge legen, Infusionstherapien vorbereiten und anhängen und oftmals mussten wir auch Bluttransfusionen vorbereiten und anhängen.

Die Körperpflege übernimmt immer ein Angehöriger des Patienten. Für das wechseln der Bettwäsche und andere Hygienemaßnahmen gab es gesondertes Personal, das uns bei der Pflege des Patienten unterstützt hat. Für

Verbandswechsel der Wunden und weiteres kam ein Wundexperte auf jede Station.

Durch das Zusammenarbeiten vieler Arbeitsgruppen, wie: Pflegepersonal, Ärzten, Hygienepersonal, Wundexperten aber auch die Angehörigen, konnte ich vieles lernen. Dies bot mir eine Gelegenheit meine Perspektiven zu erweitern und das Verständnis für die Patienten um einiges zu vertiefen. Das Krankenhausessen war ein kleiner Bonus für mich. Es war abwechslungsreich und immer sehr lecker!



Freizeit:

In meiner Freizeit bin ich sehr viel am Meer gewesen und habe die Stadt (Balıkcak und Giresun) und die Nachbarstadt (Ordu) besucht. Zu meinem Glück hatten wir immer sonniges Wetter und ich konnte viel Unternehmen mit meinen Freunden, die ich dort kennengelernt habe. Abends sind wir oft zur Moschee gelaufen und haben dort ein Tee (Çay) getrunken.



Fazit:

Mein Erasmus+ Praktikum in dem Krankenhaus in Balıkcak war nicht nur eine berufliche Erfahrung, sondern auch eine persönliche Entwicklung. Ich konnte vieles über den Beruf in einem anderen Land lernen und auch viele Erfahrungen teilen. Dafür bedanke ich mich nochmals bei meiner Schule und meinem Arbeitgeber, die mir dies ermöglicht haben. Also wenn du eine Chance hast an diesem Programm teilzunehmen, Nutze sie!